



Irma Nowak-Bartel ◆ Elfriede Schwarz

# Niederösterreich kun**t**er**r**bun**t**

Niederösterreich allgemein





Irma Nowak-Bartel / Elfriede Schwarz

Niederösterreich kunterbunt - Niederösterreich allgemein

1. Auflage 2017

ISBN 978-3-903049-18-5

Schulbuchnummer: 180.337

Layout: Thomas Meyer

2017, Lernen mit Pfiff  
Hietzinger Kai 191  
A-1130 Wien  
E-Mail: [office@lernen-mit-pfiff.at](mailto:office@lernen-mit-pfiff.at)  
[www.lernen-mit-pfiff.at](http://www.lernen-mit-pfiff.at)

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Vervielfältigung oder Übertragung ist untersagt.

**Kopierverbot** gem. § 42 Abs 6 UrhG: „Die Befugnis zur Vervielfältigung gilt nicht für Werke, die ihrer Beschaffenheit nach zum Schul- oder Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

Druck: Morawa, Wien



## Was die Zeichen bedeuten



Schau im Internet oder Lexikon nach.



Besuche das angegebene Ziel.



Schau auf einer Landkarte nach.



Übungen zur Verbesserung deiner Deutschkenntnisse



Lesetext



Das ist ein Witz.



Schau auf der Seite „Worterklärungen“ nach.



Schau auf der Lösungsseite nach.

### *Sachunterricht*

Farben für Arbeitsaufträge:

### *Deutsch*

### *Lesen*

### *Schlauaufgabe*



Blätter mit dieser Kopfzeile gehören zu „[Niederösterreich allgemein](#)“.



Blätter mit dieser Kopfzeile gehören zum „[Weinviertel](#)“.



Blätter mit dieser Kopfzeile gehören zum „[Industrieviertel](#)“.



Blätter mit dieser Kopfzeile gehören zum „[Mostviertel](#)“.



Blätter mit dieser Kopfzeile gehören zum „[Waldviertel](#)“.



## Inhaltsverzeichnis

<b>Mein Wohnort</b>	<b>6 - 7</b>
Wortstamm und zusammengesetzte Namenwörter	7
<b>Die Geschichte Niederösterreichs</b>	<b>8 - 11</b>
Bestrafte Hartherzigkeit	10
Wortfeld „gehen“	11
Wörter mit „k“, „ck“	11
<b>Die Familie Habsburg</b>	<b>12 - 15</b>
Geschichten über Maria Theresia	13
Endung „-ieren“	14
Doppelselbstlaut	14 - 15
<b>Niederösterreich allgemein</b>	<b>16 - 20</b>
<b>Wichtige Städte Niederösterreichs</b>	<b>21</b>
<b>Landschaften in Niederösterreich</b>	<b>22 - 24</b>
Das weiße Männlein von Hennersdorf	24
Wörter mit „ä“	24
<b>Energieerzeugung in Niederösterreich</b>	<b>25 - 27</b>
Endung „-ine“	26
Im Morgengrauen	27
Sätze zum Thema Strom	27
<b>Landwirtschaft in Niederösterreich</b>	<b>28 - 31</b>
Gedicht: Tiere am Bauernhof	30
Persönliche Fürwörter	31
Der Besitzer der Tierfamilie erzählt	31
Aus Namen Geschichten bauen	31
<b>Das Straßennetz in Niederösterreich</b>	<b>32 - 33</b>
Wörter mit „ß“	33
<b>Das Eisenbahnnetz in Niederösterreich</b>	<b>34 - 36</b>
Rechtschreibübung Dehnungs-h	35
Gegensätze und Gegenteile	36
<b>Die Donau in Niederösterreich stromabwärts</b>	<b>37 - 50</b>
Wörter mit 3 Mitlauten	37
Sage über die Entstehung der Strudel in der Donau	39
Die gottgesegnete Wachau	41
Maria Laach	42
Doppelmitlaute	42
Die Frau von Rehberg	44



Warum die Schweinchen in der Erde wühlen	46
Das Donaumännlein	49
Satzarten	50
<b>Leopold III., der Heilige</b>	<b>51 - 53</b>
Sage über die Gründung Klosterneuburgs	52
Nachsilben von Eigenschaftswörtern	53
<b>Von Burg zu Burg</b>	<b>54 - 57</b>
Die Böhmishe Mauer	57
Wortfeld „sagen“	57
<b>Kreuzenstein</b>	<b>58 - 59</b>
Der überlistete Burgkaplan	59
Redezeichen	59
<b>Vom Leben zur Ritterzeit</b>	<b>60 - 63</b>
Verfassen eines Klagebriefs	60
Anredefürwörter	61
Die vergessene Burgkapelle	63
<b>Klöster und Stifte in Niederösterreich</b>	<b>64 - 66</b>
Die Belagerung von Pitten	66
Einzahl - Mehrzahl	66
Orts- und Zeitangaben	66
<b>Klösterliches</b>	<b>67 - 69</b>
Wörter mit „ie“	68
Gottes Mühlen	69
<b>Von Schloss zu Schloss</b>	<b>70 - 73</b>
W-Fragen	71
Das versunkene Schloss Leitzersbrunn	72
Doppelselfstlaute	73
<b>Berühmte Persönlichkeiten</b>	<b>74 - 81</b>
Elfchen	75
Erlebnisaufsatzz	78
Eigenschaftswörter und Sätze bilden	79
<b>Worterklärungen</b>	<b>82 - 83</b>
<b>Lösungen</b>	<b>84 - 85</b>



## Mein Wohnort

Ich heiße \_\_\_\_\_

und wohne in \_\_\_\_\_

das liegt im Bezirk \_\_\_\_\_

und im \_\_\_\_\_ (Viertel).

Die Bezirkshauptstadt heißt \_\_\_\_\_.

Das \_\_\_\_\_

ist ein Viertel im Bundesland Niederösterreich.

*Zeichne oder klebe das Wappen deines Wohnortes ein.*



*Male dein Heimatviertel mit einer hellen Farbe an. Ziehe die Grenzen deines Heimatbezirkes rot nach. Suche deinen Wohnort und zeichne ihn mit einem roten Punkt ein.*



Hat dein Ort ein Wahrzeichen? Ja? *Dann schreibe es hier auf.*

In \_\_\_\_\_ gibt es \_\_\_\_\_.

Nein? *Dann denke dir etwas Passendes aus und zeichne es.*



*Welcher Fluss oder Bach fließt durch deinen Ort?* \_\_\_\_\_

*Welche Buchstaben haben die Autokennzeichen in deinem Ort?* \_\_\_\_\_

*Kennst du eine Sage, Legende oder Geschichte zu deinem Ort? Frage nach bei Erwachsenen in deinem Ort. Erzähle davon den anderen Kindern.*

*Hast du Verwandte, Freundinnen oder Freunde, die in anderen Bezirken wohnen? Ja? Dann schreibe hier auf:*

Mein/e \_\_\_\_\_

wohnt (wohnen) in \_\_\_\_\_.



*Finde Wörter mit dem Wortstamm „wohn“, „Wohn“.*

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

*Gestalte ein Flugblatt über deinen Ort.*

*Setze immer mit dem zweiten Wortteil fort: Wohnort - Ortsname - Namensschild -*

_____
_____



## Die Geschichte Niederösterreichs



### vor CHRISTI GEBURT

100 000 Du liest richtig: Wir beginnen bei 100 000 Jahren vor Christus. So alt ist ein Schaber, der bei Lunz am See gefunden wurde.

30 000 - 27 000 In der Wachau wurden zwei Frauenfiguren gefunden: Fanny vom Galgenberg und Venus von Willendorf (siehe S. 43).

16 000 - 10 000 In der Gudenushöhle in Albrechtsberg (westlich von Krems) wurde das älteste Musikinstrument Österreichs gefunden: eine Knochenpfeife.

5 000 Bei Niederhollabrunn wurde das Skelett des ältesten Niederösterreicher entdeckt. Wie alt ist er also? \_\_\_\_\_ Jahre.

800 - 50 Aus dieser Zeit stammt der Tumulus von Großmugl (siehe Weinviertel S. 18).

15 Die Römer kommen bis an die Donau (siehe Teil Industrieviertel S. 21 - 23)

### CHRISTI GEBURT

375 Die römische Herrschaft endet und die unruhige Zeit der Völkerwanderung beginnt.

979 Die Zeit der Babenberger beginnt mit der Belehnung eines Gebietes (Mark), das dem heutigen Niederösterreich entspricht. Einer der bedeutendsten Babenberger ist Leopold III. (siehe S. 51).

996 Der Name Ostarrichi wird erstmals in einer Urkunde erwähnt (siehe Mostviertel S. 10).

1050 - 1250 Im Hochmittelalter wurden die meisten Burgen gebaut (siehe ab S. 54.).

1156 Die Mark wird zum Herzogtum erhoben.

1282 Beginn der rund 650jährigen Herrschaft der Habsburger (siehe S. 12). In dieser Zeit heißt Niederösterreich „Erzherzogtum Österreich unter der Enns“ mit der Hauptstadt Wien.



	1529	Erste Türkenbelagerung Wiens; drei Jahre später neuerlicher Türkeneinfall bis Waidhofen an der Ybbs.
	1683	Zweite Türkenbelagerung Wiens; die Türken verwüsteten große Teile des Landes südlich der Donau.
	1774	Einführung der Schulpflicht (siehe S. 13).
	1800 - 1900	Industrialisierung (siehe Industrieviertel S. 8).
	1914 - 1918	Erster Weltkrieg und Ende des Kaiserreiches Österreich.
	1922	Wien wird eigenes Bundesland.
	1939 - 1945	Zweiter Weltkrieg.
	1955	Österreich unterzeichnet den Staatsvertrag. Österreich ist frei.
	1986	Aufgrund einer Volksbefragung wird St. Pölten Landeshauptstadt von Niederösterreich.
	1997	Die niederösterreichische Landesregierung übersiedelt von Wien nach St. Pölten (siehe Mostviertel ab S. 13).

So kannst du Geschichtsprofi werden: Hier findest du die gerundeten Jahreszahlen der Zeitalter. Viel Wissenswertes dazu und genauere Zeitangaben findest du im Internet.

Steinzeit	2 500 000 - 2 200 vor Christus
Bronzezeit	2 200 - 800 vor Christus
Eisenzeit	800 - 100 vor Christus
Römerzeit	100 vor Christus - 600 nach Christus
Mittelalter	600 - 1500
Barockzeit	1500 - 1800
Industriezeitalter	ab 1800

Mit Ende des 20. Jahrhunderts beginnt das Computerzeitalter  
21. Jahrhundert





Im Dreißigjährigen Krieg von 1618 bis 1648 kämpften die Habsburger gegen andere Länder, Protestanten gegen Katholiken. Die Schlachten sowie Hungersnot und Seuchen verwüsteten und entvölkerten ganze Landesteile.

*Lies die Sage, die von dieser Zeit handelt:*



### Bestrafte Hartherzigkeit

Zwischen Michelberg und Niederhollabrunn soll es die Ortschaft Wollmannsbrunn gegeben haben. Die Bewohner waren sehr wohlhabend. Im Dreißigjährigen Krieg, wo viele Menschen Not litten, waren diese jedoch nicht bereit zu helfen. Sie lebten in Saus und Braus und jagten Bettler davon.

Eines Tages kam ein alter Mann in den Ort gewankt, hungernd und in Lumpen gehüllt. Er klopfte an jede Tür und bat flehentlich um ein Stück Brot – jedoch vergeblich. Wie schmerzte die Kaltherzigkeit der Wollmannsbrunner den armen Mann!

Als er sich auf den Weg machte, um in einen anderen Ort zu gelangen, sah er hinter Obstbäumen versteckt ein Bauernhaus. Noch einmal versuchte der Alte sein Glück.

Es öffnete ihm eine Magd, die Neid und Habgier nicht kannte. Sie reichte ihm eine

Schnitte Brot, damit er seinen Hunger stillen konnte. Doch kaum hatte er die Gabe berührt, stand plötzlich ein junger Mann vor dem verblüfften Mädchen. Er sprach: „Verlasse noch heute diese hartherzigen Menschen, damit dich nicht auch das Verderben ereilt, das ihnen droht!“ Danach war der Fremde verschwunden.

Sogleich zog das Mädchen zu ihrer Tante nach Niederhollabrunn. Noch am selben Nachmittag ging ein fürchterliches Gewitter auf Wollmannsbrunn nieder. Die Blitze verwandelten den verruchten Ort in ein Feuermeer.

Am nächsten Morgen wollte die Magd noch einige Sachen holen. Doch wie erschrak sie, als sie anstelle des Ortes eine sumpfige Mulde fand, auf deren Grund Schlangen, Kröten und Eidechsen herumkrochen.

*Eine Antwort ist falsch. Steiche sie durch.*

Die Bewohner von Wollmannsbrunn waren ...  
*hilfsbereit / hartherzig / geizig.*

Eines Tages kam ...  
*ein hungriger Mann / ein ängstliches Kind / ein alter Mann.*

Der junge Mann forderte das Mädchen auf, ...  
*die Menschen zu verlassen / sich zu verstecken / fortzugehen.*

Anstelle des Ortes fand das Mädchen ...  
*einen See / einen Sumpf / Schlangen und Kröten.*

